

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0107/09	07.04.2009
zum/zur		
F0038/09 der CDU-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Straßenausbaumaßnahmen in der Planckstraße		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	21.04.2009	

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um den barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen in der Planckstraße durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH. Im Anschluss an diese Baumaßnahme wird die Stadt die restlichen Seitenbereiche und die seitlichen Einstellplätze in der Planckstraße ausbauen.

Über die Problematik der sich in der Planckstraße neu ergebenden Parksituation wurde am Freitag, den 20.02.2009 für die betroffenen Anwohner der Planckstraße eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Im Zuge der Planung der barrierefreien Haltestelle wurde auch die Planung der Seitenbereiche einbezogen. Die zuständigen Fachämter und die MVB GmbH haben versucht, bei der Erstellung der Planung den Mobilitätsbelangen aller Nutzer des Straßenraumes Rechnung zu tragen und einen ausgewogenen Kompromiss zu finden. Die Planung zur Umgestaltung eines barrierefreien Haltestellenpaares der MVB GmbH war 2007 Wettbewerbsbeitrag der Landeshauptstadt Magdeburg beim Landeswettbewerb „Auf dem Weg zur Barrierefreien Kommune“. Die Wettbewerbstafel wurde im Rathaus öffentlich ausgestellt.

Die Haltestelle Planckstraße wird besonders stark von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, Besuchern des Rotehornparks und Anwohnern genutzt. Anwohner parken intensiv, teilweise auch ordnungswidrig, in der Planckstraße. In dem Bereich wurden durch die Wohnungseigentümer keine wohnungsbezogenen Stellplätze geschaffen bzw. im Umfeld vorgehalten. Die Stadtverwaltung hat auf den Parkdruck Anfang der 1990er Jahre reagiert und das Parken halb auf dem mit Mosaikpflaster belegten Gehweg erlaubt. In den Parkbereichen wurde damals der Belag punktuell mit Rechteckpflaster ausgebessert. Auch nach der Umgestaltung der Planckstraße wird die Parkordnung - Senkrechtparken - beibehalten. Allerdings soll durch die Umgestaltung das teilweise verkehrswidrige Parken unterbunden und für die Fußgänger und Fahrgäste des ÖPNV der notwendige Verkehrsraum gewährleistet werden.

Frage 1:

Welche Bahnsteiglängen sind aufgrund der neuen Niederflurfahrzeuge (NGT8D) ab dem Jahr 2010 mit Hänger geplant? Kann die Wegbreite erhalten bleiben?

Die Haltestelle wird von Schülern des Gymnasiums, Besuchern des Rotehornparks und den Anwohnern genutzt. Für die Niederflurwagen und Tatabahnen mit Anhänger ist eine Länge von 50 m zu berücksichtigen. Die Haltestellenwartefläche hat eine Breite von ca. 5,0 m. Im Zuge der Planung der barrierefreien Haltestelle wurde auch die Planung der Seitenbereiche einbezogen.

Dies führt u. a. auch zu einer Erhöhung der Qualität des Wohnumfeldes, das sicherlich auch dem Interesse der Hauseigentümer und Anlieger entspricht. Eine Gehwegbreite von 3 m wird gesichert.

Frage 2:

Kann die von den Anliegern gewünschte Wendemöglichkeit für Pkw's in der Planckstraße realisiert werden?

Die Wendemöglichkeit für PKW war bisher auf der 8 m breiten Verkehrsfläche zwischen den Senkrechtstellplätzen vorgesehen. Dem Wunsch der Bürger Rechnung tragend wurde eine Planüberarbeitung vorgenommen. Bei Entfall von 3 Stellplätzen kann eine Wendemöglichkeit für Pkw und Lieferwagen in der Planckstr. integriert werden. Müllfahrzeuge und Sonderfahrzeuge können durch den Haltestellenbereich in Richtung Harnackstraße durchfahren.

Frage 3:

Wie viele Stellplätze gab es und wird es künftig in der Planckstraße geben?

Vor Beginn der Baumaßnahme bestand ein Angebot von insgesamt ca. 56 Stellplätzen. Häufig wurden 10 und mehr Kfz ordnungswidrig im Bereich der Haltestelle sowie auf weiteren Flächen abgestellt. Diese Bereiche können nicht in eine Vorher-/Nachher-Bilanz aufgenommen werden.

Bei Einbezug der Wendemöglichkeit in der Planckstr. sind zukünftig **41 Senkrechtparker**-Stellplätze möglich. Mit der Neueinrichtung von 20 Stellplätzen in der Sternstraße und ca. 10 Stellplätzen sowie einer für den Lade- und Lieferverkehr reservierten Fläche in der Seumestraße, stehen nach Beendigung der Baumaßnahmen im Quartier insgesamt 71 Stellplätze zur Verfügung.

Frage 4:

Wird es für Be- und Entladen bzw. Umzüge Kurzzeitparkplätze geben und wenn ja, wo werden diese eingerichtet?

Umzüge sind nach Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde unter Nutzung des dafür ausgebauten Gehwegbereiches der Planckstraße oder unter Nutzung der Parktaschen möglich. Diese Verfahrensweise wird in vielen Straßen in der Stadt angewandt. Einen gesondert markierten Stellplatzbereich für Zwecke des Kurzzeitparkens in Zuordnung zu den Arztpraxen, Taxi-Ein- u. Ausstieg, Be- und Entladen ist in der Seumestraße im unmittelbaren Anschluss zur Kreuzung mit der Harnackstraße vorgesehen. Die Kennzeichnung der ca. 15 m langen Lade- und Lieferzone wird in Verbindung mit der Markierung von ca. 10 neuen Stellplätzen erfolgen, die erst möglich ist, wenn die Buslinie durch die Planckstraße geführt wird.

Frage 5:

Sind sog. „Anwohner-Parkzonen“ geplant?

Im Zusammenhang mit derzeit laufenden Untersuchungen zur Bewirtschaftung der Stellplätze in der Innenstadt wird die Möglichkeit zur **Einführung einer Bewohnerparkzone** im Stadtquartier südlich des Hasselbachplatzes **näher untersucht**. Erste Ergebnisse sollen noch im April 2009 in geeigneter Form den Bürgern vorgestellt werden.

Frage 6:

Wo wird der Behindertenparkplatz eingerichtet?

Mit der vorliegenden Planung werden 3 Behindertenparkplätze innerhalb der Senkrechtparkstreifen eingeordnet.

Frage 7:

Wird es direkt vor der Arztpraxis einen Patientenparkplatz geben? Wo werden die bestellten Patiententaxis zukünftig halten können?

Nach noch zu erfolgender Abstimmung mit der Praxis wird Parken in der Seumestraße ebenso wie das Ein- und Aussteigen möglich sein. Unmittelbar vor den Praxen ist die Bordanlage der Haltestelle angepasst an die Ein- und Ausstiegsbedingungen Bus- und Straßenbahn (Höhe 20 cm). Dieser Bereich ist daher für den Ein- und Ausstieg aus Taxis und Patienten-Pkw für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht geeignet.

Frage 8:

Welche Gesamtkosten kommen auf den einzelnen Anlieger für die Ausbaumaßnahmen der MVB/Stadt zu?

Mit Schreiben vom 27.02.2009 wurden die später Beitragspflichtigen, in der Regel die Eigentümer der anliegenden beitragspflichtigen Grundstücke, informiert, dass die in der Verkehrsanlage „Planckstraße“ geplanten straßenbaulichen Maßnahmen beitragsfähig sind. Als voraussichtliche Gesamtkosten der Baumaßnahme der Stadt wurden 253.000 € benannt. Da die Planckstraße im Erhaltungssatzungsgebiet „Domplatz / Südliches Stadtzentrum“ liegt, bestehen insbesondere für diese straßenbaulichen Maßnahmen erhöhte gestalterische Anforderungen, so dass die Herstellungskosten höher sind als der durchschnittliche Herstellungsaufwand vergleichbarer Verkehrsanlagen an anderer Stelle in der Stadt. Dieser Mehraufwand wird finanziert aus Fördermitteln des städtebaulichen Denkmalschutzes. Bei der Berechnung der Straßenausbaubeiträge bleibt dieser Mehraufwand unberücksichtigt. Die Ermittlung dieses Mehraufwandes kann erst nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgen, somit sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt Aussagen zu einzelnen Beitragshöhen nicht möglich.

Frage 9:

Wie wurde der Stadtrat über die o.g. Baumaßnahmen unterrichtet?

Mit DS 0565/08 wurden Fachausschüsse einbezogen.

Frage 10:

10.1 Wie wollen Sie die Bürgerbeteiligung bei künftigen Planungsprozessen sicherstellen?

Ein Konzept zur Fortschreibung bestehender Regelungen der Verwaltung für die frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung ist derzeit in Überarbeitung mit dem Ziel einer Optimierung der Verfahrensabläufe.

10.2 Welche Vorkehrungen haben Sie insbesondere für die demnächst anstehende Beplanung der gesamten Altstadt mit Parkraumflächen getroffen?

Gemeint ist sicherlich die z.Zt. durchgeführte und noch nicht abgeschlossene **begleitende vor- und nachbereitende Verkehrsuntersuchung zur flächenhaften Parkraumbewirtschaftung** des Tiefbauamtes. Aufschlussreiche Aussagen für das weitere Vorgehen werden daraus erwartet. Erste Ergebnisse für das Gebiet Sternstraße/ Geißlerstraße/ Schleinufer wurden auf der Sitzung der Gemeinwesenarbeitsgruppe „Altstadt“ am 08. April 2009 vorgestellt.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr